

Nachrichten über die Anstalt

von Ostern 1854 bis Ostern 1855.

A. Lehrverfassung.

I. Prima. Ordinarius Dr. Hartung.

1. Religion in 2 Stunden. Im Sommer Dr. Dehler, Erklärung des Briefs an die Epheser im Grundtext, dann Fortsetzung der Glaubenslehre. Im Winter Archidiaconus Langenthal, Erklärung des Römerbriefes bis Cap. 9., dann Kirchengeschichte.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Hartung. Lesung des Tristan in der Ursprache, doch mit Auswahl. Erklärung der Iphigenie und lyrischer Gedichte Goethe's. Das Uebrige wie bisher.

3. Lateinische Sprache in 8 Stunden durch Dr. Hartung. Cicero's Schrift de claris oratoribus und Quinctilian's 10. Buch. Horazens Oden B. II—IV incl. Episteln B. I. Curforisch Terenzens Heautontimorumenos und Phormio. Dabei Sprech- und Schreibübungen.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Dr. Hartung. Xenophon's Memorabilien B. II u. III. Sokrates' Panegyricus mit lateinischer Nachübersetzung. Homer's Ilias B. VII—XII incl. Sophokles' Oedypus Tyr. zum Theil mit lateinischer Nachübersetzung. Curforisch: Euripides' Iphig. Taur. und einige Idyllen Theokrit's.

5. Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Buch Josua Cap. 1—8 und einige Capitel vom Buch der Könige. Prophet Jonas und Nahum und eine Auswahl von Psalmen, von denen einige auswendig gelernt wurden; alle 14 Tage wurde ein Exercitium corrigirt.

6. Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Einige Stücke aus Ideler und Nolte. Maria Stuart von Lebrun, und Dem. St. Cyre von Dümas. Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. Ueberblick der Literatur von Ludwig XIV. bis zur Revolution.

7. Philosophische Propädeutik in 2 Stunden durch Dr. Dehler. Logik nach Trendelenburg's *elementa log. Aristot.*, auch Psychologie.

8. Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauck. Trigonometrie, Logarithmen und logarithmische Gleichungen, Zinseszinsberechnung. Stereometrie. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen. Dabei in dieser so wie in allen Classen wöchentliche Aufgaben.

9. Naturlehre in Verbindung mit *Secunda* wöchentlich 1 Stunde durch Dr. Nauck. Mathematische Geographie.

10. Geschichte und Geographie in 2 Stunden durch Oberlehrer Voigtland. Das Mittelalter bis zur Reformation, nach Schmidt. Nebenbei Wiederholung der ganzen Geschichte und der Geographie.

II. *Secunda*. Ordinarius Oberlehrer Voigtland.

1. Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langethal. Lesung der Apostelgeschichte nach Luther's Uebersetzung, dann der Reden Christi im Evang. Johannis vom 5.—9. Capitel und Matth. C. 5—7.

2. Deutsche Sprache in 2 Stunden durch Dr. Nauck. Erklärung und gemeinsame Lesung Schiller'scher Schauspiele. Uebung in freien Vorträgen und in schriftlichen Ausarbeitungen.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch Oberl. Voigtland. Cicero's Rede für Milo und seine Schriften *de senectute* und *de amicitia*. Virgil's *Aeneide* B. V u. VI. Privatim wurden einige leichtere Reden Cicero's gelesen. Schreibübungen und Extemporalien, wie gewöhnlich.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden durch Oberl. Voigtland. *Odysee* B. V—X incl., und dabei einige Bücher privatim. Xenophon's *Agropädie* I. B., theilweise mit lateinischer Nachübersetzung. Correcturen und Memorirübungen.

5. Hebräische Sprache in 2 Stunden durch Dr. Altenburg. Grammatik nach Gesenius und dessen Lesebuch, mit Exercitien, Analyse- und Memorirübungen.

6. Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Vierwirth. *Ségur* Napoleons Rückzug aus Rußland B. VI—VIII incl. *Le medecin malgré lui* von Molière. Einübung der unregelmäßigen Verba und der Regeln der Syntax durch Exercitia und Extemporalia.

7. Mathematik in 4 Stunden durch Dr. Nauck. Proportionen, Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Gleichungen des zweiten Grades, Reihen und Proportionen mit Einschluß der figurirten Zahlen. Lehre vom Kreise.

8. Physik wie in *Prima*.

9. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Oberl. Voigtland. Römische Geschichte vom Anfang bis Ende, nach Schmidt. Nebenher Wiederholung der deutschen Geschichte und der Geographie.

III. Tertia. Ordinarius Dr. Merkel.

1. Religion in 2 Stunden durch Archidiaconus Langethal. Biblische Geschichte nach Zahn von S. 46—72. Möller's Lehrbuch von S. 26—44.
2. Deutsche Sprache in 2 Stunden, im Sommer durch Dr. Altenburg, dann durch den Ordinarius. Stücke aus Bach's Lesebuch wurden in Verbindung mit mündlichen Vorträgen erklärt. Alle zwei Wochen eine schriftliche Ausarbeitung.
3. Lateinische Sprache in 10 Stunden, im Sommer durch Dr. Altenburg und Dr. Merkel gemeinsam, von da an ganz dem Dr. Merkel übergeben. Caesar B. C. V. III. zur Hälfte, und Ciceronische Chrestomathie von Friedemann. Ovid's Metamorph. B. V u. VII mit Auswahl. Einübung der syntaktischen Regeln, loci memoriales. Wochenspecimina und Extemporalia.
4. Griechische Sprache 6 Stunden, im Sommer durch Dr. Altenburg und Dr. Merkel gemeinsam besorgt, von da an ganz dem Dr. Merkel übergeben. Jacobs' Lesebuch und desselben Blumenlese. Einübung der Grammatik durch Wochenspecimina, Rückübersetzungen in das Griechische zur Befestigung der Wörterkenntniß. Memoriren aller poetischen Stücke.
5. Französische Sprache in 2 Stunden durch Inspector Bierwirth. Numa Pompilius und Sanguin's Grammatik.
6. Mathematik in 3 St. durch Dr. Nauk. Parallelogramme, Gleichförmigkeit und Verwandlung gradliniger Figuren, Gleichungen des ersten Grades. Theilung geradliniger Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz für rechtwinklige und schiefwinklige Dreiecke. Potenzen und Wurzeln.
7. Naturkunde in 2 Stunden durch Dr. Nauk. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie, nach Goldfuß.
8. Geschichte und Geographie in 2 Stunden, im Sommer durch Inspector Bierwirth, sodann durch den Ordinarius. Die alte Geschichte nach Bötticher.
9. Gesang in 2 Stunden durch Canter Heß.

IV. Quarta. Ordinarius Inspector Bierwirth, vorher Dr. Merkel.

1. Religion in 2 Stunden, im Sommer durch Archidiaconus Langethal, von da an Dr. Altenburg. Biblische Geschichte, nach Zahn. Möller's Lehrbuch S. 22—28 incl.
2. Deutsche Sprache in 2 Stunden, im Sommer durch Insp. Bierwirth, von da an Dr. Altenburg. Bach's Lesebuch, der für diese Classe bestimmte Theil, wurde erklärt und bei den mündlichen Vorträgen zu Grunde gelegt. Dabei schriftliche Uebungen und Correcturen.
3. Lateinische Sprache in 10 Stunden, im Sommer durch Dr. Merkel,

von da an durch Insp. Bierwirth. Cornelius Nepos, mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Gröbel und wöchentliche Specimina. Memorirübungen.

4. Griechische Sprache in 6 Stunden, im Sommer durch Dr. Merkel, von da an Insp. Bierwirth. Jacobs' Elementarbuch und Kost's Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen. Formenlehre nach Hartung's Grammatik bis auf die Verba auf μ incl.

5. Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauck. Die ersten Elemente der Geometrie bis zur Congruenz der Dreiecke incl. Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen und Buchstabenrechnung.

6. Geschichte und Geographie in 2 St. durch Dr. Altenburg. Alte Geschichte bis auf Alexander d. Gr., nach Bredow. Geographie von Europa und Afrika, nach Volger.

7. Naturgeschichte im Verein mit der Tertia.

8. Gesang in 2 Stunden durch Cantor Heß.

9. Schönschreiben 1 Stunde durch denselben.

10. Zeichnen 2 St. durch Sextus Wahle und dessen Stellvertreter Lehrer Schmidt.

V. Quinta. Ordinarius Dr. Altenburg, früher Inspector Bierwirth.

1. Religion in 2 Stunden, im Sommer durch Archidiaconus Langenthal, dann durch den Ordinarius Dr. Altenburg. Biblische Geschichte, nach Zahn, von Saul bis zum Propheten Elisa. Luther's Katechismus, das erste Hauptstück.

2. Deutsche Sprache durch Cantor Heß. Ostrogge's Lesebuch. Uebungen im schriftlichen und mündlichen Erzählen, und orthographische Dictata.

3. Lateinische Sprache in 10 Stunden durch den Ordinarius. Grammatik Meiring's, Lesebuch Ellendt's, Uebersetzungen in's Lateinische aus Gröbel und wöchentliche Correcturen.

4. Mathematik in 3 Stunden durch Dr. Nauck. Geometrische Formenlehre. Praktisches Rechnen nach Marbach's Exempelbuch.

5. Naturkunde in 2 Stunden durch Cantor Heß. Im Sommer Botanik mit Excursionen, im Winter Zoologie mit Hilfe des Atlasses von Goldfuß.

6. Geschichte und Geographie in 3 Stunden durch Cantor Heß. Alte Geschichte und mittlere bis auf Luther, nach Bredow's merkwürdigen Begebenheiten. Geographie von Europa, Asien und Afrika, nach Volger.

7. Schönschreiben 3 Stunden durch Cantor Heß.

8. Gesang 2 Stunden durch denselben.

9. Zeichnen 2 St. durch Sextus Wahle und dessen Stellvertreter Lehrer Schmidt.

Die Turnübungen wurden im Sommersemester an den Mittwochen und Sonnabenden von 5—7 Uhr unter Leitung des Dr. Nauck gehalten.

B. Thematata der Ausarbeitungen in lateinischer und deutscher Sprache.

I. Lateinische Thematata für Prima.

1. De rebus Pelopidarum.
2. Quid quisque vitet, nunquam homini satis
cautum est in horas.
3. Quomodo fit, ut saepe, qui eadem aliqua arte vel virtute excellunt, non modo
non se invicem adiuvent, sed etiam plerumque sibi obtrecent atque adver-
sentur?
4. Iliacos muros intra peccatur et extra. (Probearbeit.)
5. Quomodo mores explorandi sint eorum, quibus uti familiarius velis.
6. Oedipi tyranni Sophoclei argumentum.
7. Iphigeniae Tauricae Euripideae argumentum. (Probearbeit.)
8. Horatius vitae rusticae amicus.
9. De Agamemnonis Homerici virtute moribusque.
10. Horatius, ut erat diis carus, saepius e vitae discrimine servatus.
11. Doceatur, cur ea, quae Isocrates suasit, a Graecis effici non potuerint; eadem
quomodo a Philippo et Alexandro ad eventum adducta sint.
12. Persarum mores atque instituta qualia esse ostenderit Isocrates.

II. Deutsche Thematata für Prima.

1. Das Wenige verschwindet leicht dem Blick
Der vorwärts sieht, wieviel noch übrig sey.
2. Jugendgeschichte des Orestes. (Nach Goethe's Iphigenie.)
3. O weh' der Lüge! Sie befreiet nicht,
Wie jedes andre wahrgesproch'ne Wort, die Brust!
4. Folgsam fühlt sich meine Seele immer
Am schönsten frei. (Probearbeit.)
5. Erwin und Elmire. (Rückverwandlung des Singspiels in eine Ballade.)
6. Ein Jeder muß sich seinen Helden wählen,
Dem er die Wege zum Olymp empor
Sich nacharbeitet.
7. Rückblick auf das verflossene Semester. (Probearbeit.)
8. Wer nichts für Andre thut, thut nichts für sich.
9. Gegen große Vorzüge eines Anderen gibt es kein anderes Rettungsmittel, als die
Liebe.
10. Hat Tell das Recht, gegenüber dem Parricida sich für rein und unschuldig zu
erklären?

11. Halte das Bild der Würdigen fest: wie leuchtende Sterne
Theilte sie aus die Natur durch den unendlichen Raum.
12. Thu' nur das Rechte in deinen Sachen:
Das andre wird sich von selber machen.
(Mit Bezug auf Goethe's Hermann und Dorothea und dessen Bürgergeneral.)
13. Wer mit dem Leben spielt, kommt nicht zurecht.
Wer nicht sich selbst befehlt, bleibt immer ein Knecht.
14. Die Geradheit hat Gott an's Herz genommen,
Auf geradem Weg ist Niemand umgekommen.
15. Das Betragen ist ein Spiegel, in welchem jeder sein Bild zeigt.

III. Deutsche Arbeiten in Secunda.

1. Warum erinnert man sich so gern an die Zeit der Kindheit?
2. Dem Muthigen gehört die Welt.
2. „Dem Friedlichen gewährt man gern den Frieden.“ (Schiller.)
4. Des Menschen beste Lehrerin ist die Noth.
5. Ueber den Werth körperlicher Uebungen.
6. Vorsicht im Urtheile über Andere.
7. Warum hält der Mensch sich oft für besser als er ist?
8. Ueber den hohen Werth der Gesundheit.
9. Hilf dir selber, so wird Gott dir helfen.
10. Ueber die Vaterlandsliebe.
11. Die Freuden des Winters.
12. Memento mori!
13. Die Gefahren der Armmuth.
14. Das Glück hat auch seine Gefahren.
15. Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die Andern es treiben.
Willst du die Andern verstehn, blick in dein eigenes Herz. (Schiller.)
16. Das Schädliche der Vielwisserei.

IV. Deutsche Arbeiten in Tertia.

1. Charakteristik des Frühlings.
2. { Es ist kein Meister vom Himmel gefallen.
Kunst kann man nicht kaufen.
3. Spaziergang nach der Gabel.
4. Eine Hand wäscht die andere.
5. Leiden und Freuden des Landmanns.
6. Vorzüge des Landlebens vor dem Stadtleben.

7. Wer wenig schläft, lebt lange.
8. Das Wohlthätige und das Nachtheilige der Flüsse bei Schleusingen.
9. Beschreibung einer Glashütte.
10. Richard Löwenherz und Blondel.
11. Die Zeit entflieht, drum nütze sie.
12. Geographie von Griechenland in Verbindung mit den Sagen des Landes.
13. Geographie von Böotien in Verbindung mit den Sagen des Landes.
14. Begebenheiten bei Sphakteria im peloponnesischen Kriege 425.
15. Geschichte Thrasybul's. Befreiung Athens; oder: Die Befreiung Thebens.
16. Uebersicht des Zusammenhangs der griechischen Geschichte. (Probe-Extemporale.)
17. Demosthenes auf Kalauria; oder: Einnahme von Platäa 431.
18. Einnahme Roms durch die Gallier und Beschreibung Roms; oder: Genaue Beschreibung des Capitols.
19. Schilderung der Sabiner; oder: Der erste punische Krieg.
20. Anhaltspunkte für die Geographie Italiens.
21. Der dritte punische Krieg.
22. Die beiden Gracchen.
23. Marius; oder: Hülfsmittel um Zahlen der Geschichte zu merken.
24. Vergleichung der Jahrzahlen römischer und griechischer Geschichte.

C. Mittheilungen aus den hohen Verfügungen.

Unter dem 17. Februar. Die Befreiungen vom Schulgelde müssen auf das gesetzlich zulässige Maaß von 10% eingeschränkt werden. Für die beiden Elementarklassen Sexta und Septima ist durch hohe Verfügung vom 18. Mai bis auf Weiteres gestattet worden, daß $\frac{1}{3}$ der Schüler Freischule erhalten.

Unter dem 9. Juni. Circulare. Die Schullokale dürfen nur mit Genehmigung des Directors zu andern als Gymnasialzwecken benutzt werden.

Unter dem 8. Juni. Circulare über die Regulirung der häuslichen Arbeiten der Schüler.

Unter dem 11. August. Circulare über die Prüfung der Candidaten des höhern Lehramts für den französischen und englischen Unterricht.

Unter dem 25. September. Mittheilung einer Verfügung des königlichen Finanzministers zur Bekanntmachung an diejenigen welche sich dem Forstfache widmen wollen.

Unter dem 4. October. Der Herr Finanzminister hat die unbedingte Stempelfreiheit aller Quittungen über Studien-Stipendien aus dem Staats-Fonds anerkannt.

Unter dem 28. October. Circulare über die Befähigung zu Ertheilung des Religionsunterrichts.

Unter dem 1. December. Circulare über die mathematische Vorbereitung derer, welche bei der Königlichen Bauakademie aufgenommen werden wollen.

D. Chronik der Anstalt.

Am 20., 21. u. 22. Juni hat der Königl. Provinzialschulrath Herr Dr. Schaub unserer Schule eine abermalige Revision gewidmet. Die wichtigste Folge dieser Revision war eine zweckmäßigere Vertheilung der Lehrkräfte, zufolge welcher

1. Herr Doctor Merkel das Ordinariat in Tertia übernahm, um alle seine Lehrstunden dieser Classe allein zu widmen.

2. Herr Inspector Bierwirth das Ordinariat in Quarta sammt dem französischen Unterricht in den obern Classen.

3. Herr Conrector Dr. Altenburg das Ordinariat in Quinta nebst der Religion in den zwei untersten und dem hebräischen Unterricht in den obern Classen.

4. Herr Archidiaconus Langenthal den Religionsunterricht in den drei obern Classen.

5. Herr Superintendent Dr. Dehler die philosophische Propädeutik in Prima, wobei sich derselbe bereit erklärte, auch Primaner, welche englisch lernen wollen, in dieser Sprache zu unterrichten.

Diese Anordnungen wurden durch hohe Verfügung vom 13. Juli mit dem Bemerkten, daß das Königliche Hohe Provinzial-Schulcollegium aus dem Bericht des Königl. Departementsrathes gerne von dem im Ganzen recht befriedigenden Zustande des Gymnasii Kenntniß genommen habe, festgesetzt, und sind von Michaelis ab in's Leben getreten.

Unter dem 11. Mai und dem 31. Juli sind den meisten der Lehrer wiederum Unterstüzungen sowohl aus dem Ueberschusse der Gymnasialkasse, als auch aus dem Staatsfond gnädigst zuertheilt worden.

Dem Herrn Sextus und Zeichenlehrer Wahle ist unter dem 13. October von dem Herrn Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten ein sechsmonatlicher Urlaub zu einer Reise nach Frankreich behufs Erlernung der französischen Sprache vom 16. October ab ertheilt worden, indem die Herren Lehrer Schmidt und Heise sich anheischig gemacht hatten, dessen Stelle zu vertreten.

Dem abgegangenen Speisewirth der Alumnen Herrn Baumann ist ein abermaliger außerordentlicher Zuschuß von 180 Thalern von des Königs Majestät für die Zeit von Anfang Januars bis Ende Septembers gewährt worden.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs ist durch einen Redeactus gefeiert worden. Dr. Nauck sprach über die Erziehung der Jugend zur Vaterlandsliebe. Der Primaner Helmsdorf über die Worte in Goethe's Iphigenie „Zwischen uns sei Wahrheit“. Der Secundaner Liebermann schilderte „das Leben Schwerin's“.

Vom 2. März an war Dr. Nauck zu fernerer Führung seines Amtes unfähig geworden: ein Nachfolger wird, zufolge der hohen Verfügung vom 6. März, zu Ostern erscheinen.

Das Schuljahr gieng hin ohne bedenkliche Unordnungen oder Vergehen von Seiten der Schüler, ausgenommen, daß zwei Schüler einen Theil ihrer Weihnachtsferien in Hildburghausen in einem Gasthose zugebracht haben, für welches Vergehen sie sofort dimittirt worden sind. Im Ganzen war das Verhalten der oberen Klassen, besonders der Primaner, recht löblich.

E. Statistische Nachrichten.

Die Schülerzahl, welche am Ende des vorigen Schuljahrs 117 gewesen war, betrug im Sommersemester, nachdem zu Ostern 40 Neue eingetreten waren, worunter sich 32 Auswärtige befanden, 137. Davon blieben für das Wintersemester 122, welche Zahl durch den Zutritt von 8 Neuen zu 130 vermehrt wurde. Im Laufe des Jahres hat das Gymnasium zwei hoffnungsvolle Schüler durch den Tod verloren: 1) den Tertianer Bernhard Heyland, Sohn des Herrn Posthalters in Suhl, welcher während der Pfingstfeiertage bei seinen Aeltern verweilend vom Scharlachfieber befallen wurde und nicht mehr wiederkehrte; 2) den Quartaner Alhardt, Sohn des Herrn Pfarrers Alhardt zu Oberweimar bei Weimar, welcher am 7. December von einer Gehirnentzündung befallen wurde, an welcher er bereits nach 36 Stunden gestorben ist. Zur Universität sind mit dem Zeugniß der Reife abgegangen: 1) zu Ostern voriges Jahres: a) Wilhelm Weissenborn, Sohn des Herrn Kaufmanns Weissenborn zu Langensalza, ging nach Jena um Medicin zu studiren; b) Eugen Geiger, Sohn des Herrn Gerichtsscretärs Geiger zu Artern, studirt Theologie zu Halle; c) Emil Commer, Sohn des Herrn Rectors Commer zu Salzungen, studirt Medicin zu Berlin; d) Albert Behse meyer, Sohn des Herrn Baurathes Behsemeyer zu Erfurt, hat sich dem Forstfache gewidmet und dient jetzt unter dem Militär zu Berlin; e) Traugott Hefler, Sohn des verstorbenen Deconomen Hefler zu Günstätt, studirt die Rechte zu Halle; f) Hermann Schilling, Sohn des Herrn Hammerbesizers Schilling in Suhl, hat sich den Cameralien gewidmet und studirt zu Halle; g) Robert Jung, Sohn des Herrn Chirurgen Jung in Suhl, studirt Medicin in Leipzig; h) Heinrich Kürwik, Sohn des Herrn Actuars Kürwik in Wittenberg, studirt Theologie in Halle; 2) zu Michaelis: a) Mayer Hefberg, Sohn des Herrn Kaufmanns Hefberg hier, studirt Medicin zu

Das Geburtsfest Seiner Majestät worden. Dr. Nauck sprach über die Primaner Helmsdorf über die Wahrheit". Der Secundaner Lieber

Vom 2. März an war Dr. Nauck geworden: ein Nachfolger wird, zufolge erscheinen.

Das Schuljahr gieng hin ohne beder Schüler, ausgenommen, daß zwei Hilburgshausen in einem Gasthose zuge dimittirt worden sind. Im Ganzen war der Primaner, recht löblich.

E. Statist

Die Schülerzahl, welche am Ende trug im Sommersemester, nachdem zu sich 32 Auswärtige befanden, 137. Die Zahl durch den Zutritt von 8 Neuen hat das Gymnasium zwei hoffnungsvollen tianer Bernhard Heyland, Sohn des der Pfingstfeiertage bei seinen Aeltern und nicht mehr wiederkehrte; 2) den D Alhardt zu Oberweimar bei Weimar, zündung befallen wurde, an welcher an Universität sind mit dem Zeugniß der 1) a) Wilhelm Weissenborn, Sohn des gieng nach Jena um Medicin zu studiren richtssecretärs Geiger zu Artern, studirt des Herrn Rectors Sommer zu Salzungen je meyer, Sohn des Herrn Baurat fache gewidmet und dient jetzt unter d Sohn des verstorbenen Deconomen He f) Hermann Schilling, Sohn des sich den Cameralien gewidmet und studirt Chirurgen Jung in Suhl, studirt Medicin Herrn Actuars Kürwiz in Wittenberg, a) Mayer Heßberg, Sohn des Herr

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

eseiert
Der
ns sei
s".
nfähig
Dstern

Seiten
ien in
sodort
unders

r, be-
runter
welche
Zahres
i Der-
ährend
wurde
farrers
irnent-
Zur
ahres:
nsalza,
n Ge-
Sohn
Beh-
Forst-
fler,
Halle;
l, hat
Herrn
hn des
jaelis:
cin zu

Würzburg; b) Emil Brumme, Sohn des verstorbenen Kreischirurgen Brumme hier, studirt Theologie in Halle; c) Richard Schade, Sohn des Herrn Lehrers und Pfarrers Schade in Erfurt, studirt Theologie in Halle; d) Karl Rolke, Sohn des Herrn Pfarrers Rolke in Dahlenwarsleben, studirt Cameraalia in Berlin; e) August Wieber, Sohn des Herrn Pfarrers Wieber zu Altenkirchen bei Weklar, studirt Theologie zu Halle.

Die Zahl der Schüler in den einzelnen Klassen war folgende: 1) zu Anfang des Sommersemesters 18 in Prima, 22 in Secunda, 29 in Tertia, 31 in Quart, 39 in Quinta, zusammen 139. Zu Anfang des Wintersemesters 17 in Prima, 17 in Secunda, 34 in Tertia, 28 in Quarta, 38 in Quinta, zusammen 134.

Der Lehrapparat hat folgenden Zuwachs erhalten:

I. Durch Geschenke des königlichen Hohen Ministerii:

1. Firmenich's Germaniens Völkerstimmen. 18. Lieferung.
2. Corpus Reformatorum. B. 21.
3. Rheinisches Museum. B. IX.
4. Crelle's Journal für reine und angewandte Mathematik. B. 47. 48.

II. Durch Ankäufe aus dem Walchischen und Daulingischen Legat:

1. Mitsch Sagenpoesie der Griechen, 2 Bände.
2. Oratores Attici ed. Baiter. 2 Bände.
3. Becker's römische Alterthümer, 3. Bandes 2. Abth.
4. Grote Geschichte Griechenlands, 3 Bände.
5. Plinii nat. hist. ed. Sillig, Vol. III.
6. Mügel's Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Jahrg. 1854.

III. Ankäufe für die Schulbibliothek:

1. Stoll's Handbuch der Mythologie.
2. Fischart's Originalpoesien, herausg. von Weller.
3. Walther von Aquitanien, herausg. von San Marte (Herrn Reg. = Rath Schulze).
4. Mommsen's römische Geschichte, B. 1.
5. Schubert's Selbstbiographie, B. 1.
6. Rückert's Kulturgeschichte des deutschen Volkes, 2 Bände.
7. Kräger's norddeutsche Freiheitskämpfe, B. 1.
8. Das deutsche Volk, von Bechstein, B. 1.
9. Friedrich Wilhelm der große Churfürst, von Förster.
10. Geschichtschreiber deutscher Vorzeit, B. 23.
11. Schleiden's Studien, Leipzig 1855.
12. York's von Wartenburg Leben, von J. G. Droysen.
13. Barthold's deutsches Volk: Geschichte des Kriegswesens, B. 1.

F. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Am **Dienstag** den 27. März von 8—12 Uhr Prüfung der beiden Elementarklassen
Septima und Sexta.

Am **Mittwoch** den 28. März Prüfung der Gymnasialklassen.

A. Vormittags von 9 Uhr an:

1. Religion in Prima und Secunda durch Archidiaconus Langethal.
2. Latein in Quinta durch Dr. Altenburg.
3. Geographie und Geschichte in Quarta durch Dr. Altenburg.
4. Geschichte in Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
5. Französisch in Tertia durch Inspector Bierwirth.
6. Arithmetik in Quarta durch Dr. Hartung.

B. Nachmittags von 2 Uhr an:

1. Latein und Griechisch in Quarta durch Inspector Bierwirth.
2. Desgleichen in Tertia durch Dr. Merkel.
3. Desgleichen in Secunda durch Oberlehrer Voigtland.
4. Desgleichen in Prima durch Dr. Hartung.

Am **Donnerstag** den 29. März, Nachmittags von 2 Uhr an Schlussfeier und Entlassung
der Abiturienten.

Verzeichniß der statistischen Verhältnisse der Anstalt
im Schuljahre 1854—1855.

Lehrer-Collegium.	Allgemeiner Lehrplan.						Verhältnisse								
	Fächer.	Klassen u. Stunden.					der Schüler.				der Abiturienten.				
		Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Summa.	In der Klasse waren	aufgenommen	entlassen	sind jetzt	Entlassen sind	Entbieten wo?	Was?	
1) Director und Professor Dr. Hartung.	Lattein	8	10	10	10	10	48	I.	22	9	14	17	13	Halle	Theologie
	Griechisch	6	6	6	6	—	24							8	5
	Deutsch	2	2	2	2	4	12	II.	13	13	9	17		Berlin	Medicin
2) Conrector Dr. Altenburg.	Hebräisch	2	2	—	—	—	4							3	4
	Französi.	2	2	2	—	—	6	III.	23	25	14	34		Würzburg	Sura
3) Oberlehrer Voigtland.	Religion	2	2	2	2	2	10							1	1
	Philosoph.	2	—	—	—	—	2	IV.	29	21	22	28		1	Forstweß.
4) Mathematicus Dr. Rand.	Mathem.	4	4	3	3	3	17							1	1
	Naturf.	1	1	2	2	2	8	V.	30	21	13	38		1	Kameraria
5) Gymnasiallehrer Dr. Merckel.	Geschichte und Geograph	2	3	3	2	3	13								2
6) Alumnenspector Bierwirth.	Singen	—	—	2	2	2	6								
	Zeichnen	—	—	—	2	2	4								
	Schönschr.	—	—	—	1	3	4								
7) Superintend. Dr. Dohler.	Summa	31	32	32	32	31	158								
8) Archidiaconus Langenthal.															
9) Cantor Heß.															
10) Zeichenlehrer Sert. Wahle.															
									117	89	72	134			

Zu den angezeigten Prüfungen und zu den Vorträgen an der Schlussfeier beehre ich mich alle Freunde der Jugendbildung ergebenst einzuladen.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 16. April, an welchem Tage die Prüfung der Neuaufzunehmenden stattfindet.

Dr. Hartung.

Verzeichniß der hiesigen Lehrkräfte der Musik

im Schuljahr 1854-1855

Lehrer-Bezeichnung	Allgemeine Angaben						Verhältnisse		
	Klassen u. Stunden	der Schüler					der Lehramter		
		Primo	Secundo	Terzio	Quarto	Quinto	in der Woche	monatlich	jährlich
1) Director und Kantor	8 10	10	10	10	10	4	12	17	
2) Professor Dr. Friedrich	6	6	6	6	6	1	3	4	
3) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
4) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
5) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
6) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
7) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
8) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
9) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
10) Kantor Dr. Schmidt	6	6	6	6	6	1	3	4	
Summa	81	82	82	82	81	132	412	572	

In den angezeigten Lehramtern sind zu dem Vorstehenden an der hiesigen Kirche die
 mit der hiesigen Kirchenverwaltung verbundenen Stellen einzulösen.
 Das neue Schuljahr beginnt mit dem 1. Sept. an welchem Tage die Prüfung der
 Lehramtsbewerber stattfindet.

Dr. Hartung